

Pilotregion nimmt Arbeit auf

HEILBRONN Bertelsmann-Initiative startet Workshops zu Fachkräftemangel und Kinderbetreuung – Großes Interesse in Unternehmen

Von Bärbel Kistner

So ein breit gefächertes Teilnehmerfeld habe ich bei der IHK noch nie erlebt.“ Hans Peter Albrecht, IHK-Vizepräsident und Heilbronner Einzelhändler, ist begeistert von der Resonanz bei der Auftaktveranstaltung der Bertelsmann-Initiative „Unternehmen für die Region“. Neben dem Saarland und Berlin-Brandenburg ist die Region Heilbronn-Franken dritter Pilot-Partner. Gezielt sollen Projekte im Bereich demografischer Wandel und Integration angeschoben werden. Ansatzpunkt ist der allorts immer dringlicher werdende Fachkräftemangel.

„Alle wissen um die Schwierigkeiten, doch es gilt auch zu handeln“, sagt Albrecht, der aus seinem eigenen Betrieb die Schwierigkeiten junger Mütter kennt, Familie und Beruf zu verbinden: „Ich sehe extremen Handlungsbedarf“, sagt Albrecht.

Sein Statement findet allseits offene Ohren. Rund 60 Vertreter aus der Region sind in die IHK zum ersten Meilensteintreffen gekommen, um sich aktiv in die ersten Projekte einzubringen: Vertreter von mittelständischen Unternehmen, Banker und Versicherungsleute, Kirchenvertreter, Unternehmensberater, Wirtschaftsförderer von Kommunen, Mitglieder des Turkish Round Table und auch die Integrationsbeauftragte der Stadt Heilbronn.

Verlässlich betreut Sandra Büchle vertritt die Agentur für Arbeit und ist ebenfalls tagtäglich mit den Fragen der Kinderbetreuung beschäftigt: „Das muss für die Frauen verlässlich organisiert sein, bevor sie überhaupt auf den Arbeitsmarkt gehen können.“ Die Erfahrungen, die viele Vertreter bei der Auftaktrunde

einbringen, erstaunen die Fachfrau von der Agentur: „Ich hätte nicht gedacht, dass die Unternehmen so nah dran sind am Thema.“

Ein Dutzend Teilnehmer will sich deshalb dieser Frage annehmen.

„Kooperationsmodell Kinderbetreuung 0 bis fünf“, heißt das erste Projekt in einer von fünf Arbeitsgruppen. Dass sich einzelne Unternehmen zu einem Verbund zusammenschließen und gemeinsam für ihre Beschäftigten eine Lösung für die Kinderbetreuung anbieten, ist eine der Ausgangsideen. „Oft scheitert die Partnerschaft an Reglements, man kann nicht eben geschwind einen privaten Kindergarten hochziehen“, schildert Hans Peter Albrecht die Erfahrungen.

Migranten-Eltern Integration durch Bildung ist Leitlinie einer Ar-

„Alle wissen um die Schwierigkeiten, es gilt zu handeln.“

H.P. Albrecht

beitsgruppe, die sich des Themas Integration annimmt. Eltern von Migrantenkindern einbeziehen und sensibilisieren und einen besseren Übergang von Schule und Ausbildung schaffen sind hier zwei mögliche Themen. „Jeder sieht die Probleme, es gibt viele gute Ideen nebeneinander, aber keine Vernetzung“, beschreibt die Integrationsbeauftragte Roswitha Graber die Ausgangslage.

Fachkräftemangel ist ein weiteres Thema, um das sich die Aktiven aus Wirtschaft und Kommunen kümmern wollen. Ein Jahr lang werden Workshops und Arbeitsgruppen von der Bertelsmann-Stiftung betreut, im Juni 2009 ist die Präsentation der Projekte.

■ Info

Interessen können sich noch bei Arbeitsgruppen beteiligen. Kontakt über IHK Heilbronn-Franken, Peter Schweiker, 07131/9677-300.